

KOFFERRADIO Blaupunkt Nixe, 1958, Radio- und Telefonmuseum



Siegfried Beck suchte sich als Lieblingsobjekt ein Radio-Koffergerät aus. Es trägt den Namen "Nixe" und wurde von der Firma Blaupunkt 1958 hergestellt. Während das Vorgängermodell von 1952 etwas größer war und ein Bakelitgehäuse besaß, ist das 1958er Modell aus Metall und mit lindgrünem Kunstleder bezogen. Das Koffergerät konnte mit Batterie betrieben werden. Es wurde auch als Autoradio genutzt, dafür benötigte man eine spezielle Halterung im Auto und den Anschluss an die Stromversorgung des Autos. Neben diesem Anschluss weist das Radio einen für die normale Stromversorgung auf und eine Buchse für Aufnahmegeräte. Der gebogene Tragegriff fehlt beim Museumsobjekt. Leider ist das Radio nicht mehr funktionsfähig. Die Drehknöpfe auf der Oberseite des Radios links und rechts von den Tasten "L", "M", "K", "Q" sind für Lautstärke und den Sendersuchlauf zuständig. UKW-Empfang ist mit diesem Gerät nicht möglich. Die schwenkbare Teleskopantenne wird durch einen transparenten roten Kunststoffknopf geschützt.

Bei Verwendung des Autolautsprechers schaltet sich der Lautsprecher an der Vorderseite des Radios automatisch ab. 169.- DM kostete das Kofferradio in den 1950er Jahren, also nicht gerade ein Schnäppchen. Das Radio kam erst im Herbst 2016 ins Radiomuseum. Beck erhielt es von der Verwandtschaft seines Sohnes, der am Bodensee lebt. Es ist ihm besonders ans Herz gewachsen.

Siegfried Beck wurde am 28. Juni 1940 in Donauwörth geboren. Nach der Schule macht er eine Bäckerlehre, um anschließend für drei Jahre in Stuttgart als Bäckergeselle zu arbeiten. Es folgen 18 Monate Wehrpflicht. Ab 1963 arbeitet er in Augsburg als Bäcker. Krankheitsbedingt (Asthma) macht er in Regensburg eine kaufmännische Ausbildung und arbeitet von 1974 an als Bankangestellter bei der Deutschen Bank in Augsburg. 1995 ging er in den Vorruhestand. Seit 2012 unterstützt er durch seine Mitarbeit das Radio- und Telefonmuseum.

Text und Foto: Cornelius Brandelik